

9.47

Bundesrat Mag. Christian Buchmann (ÖVP, Steiermark): Sehr geehrter Herr Präsident! Geschätzter Herr Bundesminister! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Wer Europa sagt, der meint Menschenrechte, der meint Menschenwürde, der meint Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Sowohl die Demokratie als auch die Rechtsstaatlichkeit sind Garanten für Freiheit und Sicherheit. Der Herr Bundesminister hat gerade die Grundfreiheiten der Europäischen Union angesprochen. Die Sicherheit, die sich unsere Bürgerinnen und Bürger aus dem Vollzug der Rechtsstaatlichkeit erwarten, ist, glaube ich, uns allen ein Anliegen. Wenn der Herr Bundesminister gerade gesagt hat, dass die Rechtsstaatlichkeit „ein Grundpfeiler für eine funktionierende Demokratie und einer der zentralen Werte, auf die sich die Europäische Union gründet“, ist, dann ist das, glaube ich, etwas, was wir alle gemeinsam hier im Hohen Haus – auch im Bundesrat – vollinhaltlich unterstützen.

Ich bin Herrn Bundesminister Moser, aber auch Frau Staatssekretärin Karoline Edtstadler sehr dankbar dafür, dass sie während der österreichischen Ratspräsidentschaft ein sehr ambitioniertes Programm verfolgt haben, dass sie uns als Parlamentariern aber auch auf europäischer Ebene im Rahmen der Cosac, das ist die parlamentarische Dimension der Ratspräsidentschaften, immer Rede und Antwort gestanden sind und dass insbesondere Herr Bundesminister Moser die Stärkung des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts in den Mittelpunkt seiner Ausführungen gestellt hat. Die Stärkung dieses Raums ist uns allen, glaube ich, ein großes Anliegen.

Was ist damit gemeint? – Damit ist gemeint, dass wir uns gemeinsam dafür einsetzen, eine europaweite Erschwerung von Geldwäsche sowie eine effizientere und strengere Sanktionierung des Betrugs mit und der Fälschung von unbaren Zahlungsmitteln – etwas, was jeden Bürger im Einzelnen treffen kann – zu erreichen, gemeint sind aber auch die Verbesserung der justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen durch effizientere und umfassendere Sicherstellung und Einziehung kriminellen Vermögens und die Ermöglichung des rascheren Zugangs zu elektronischen Beweismitteln im Ausland.

Alles das sind Punkte, die uns alle treffen, die teilweise sehr technisch oder technokratisch klingen, aber im täglichen Leben dann sehr konkrete Auswirkungen haben. Das kann im Interesse der Bürger nur gemeinsam vollzogen werden, diese Themenbereiche können nur umgesetzt werden, wenn es – Magnus Brunner hat es mehrfach angesprochen – gegenseitiges Vertrauen und internationale Zusammenarbeit gibt.

Ich möchte ganz kurz drei Schlaglichter auf Themen richten, die mir wichtig sind. Thema Nummer eins ist der Mehrjährige Finanzrahmen. Wir haben im EU-Ausschuss jüngst die Möglichkeit gehabt, uns mit EU-Kommissar Oettinger auszutauschen, da sind Initiativen geplant. Auch der Punkt, finanzielle Mittel in die Qualifizierung von Mitarbeitern im Justizbereich zu investieren, wird meines Erachtens sehr unterstützt.

Thema Nummer zwei ist die Stärkung des Europäischen Wirtschaftsraums. Da gibt es viele Anliegen; auch der Bereich der Digitalisierung ist da ganz wesentlich. Ich ersuche, insbesondere in Bezug auf Verbandsklagen et cetera nicht einer neuen Klagsindustrie das Wort zu reden, da nicht eine neue Industrie aufzubauen, mit der Verfahren verzögert werden und Bürokratie ausgelebt wird, sondern den Schutz des Bürgers in den Mittelpunkt zu stellen.

Thema Nummer drei, das mir persönlich ein ganz besonderes Anliegen ist, hat der Herr Bundesminister in seinen Ausführungen schon angesprochen: Es geht um die Nachbarschaft, um die gute Nachbarschaft, es geht um den Westbalkan. Die Vettinginitiative betreffend Albanien ist da ganz besonders hervorzuheben. Ich glaube, wenn wir wollen, dass die Länder des Westbalkans, insgesamt die Länder der Östlichen Partnerschaft näher an Europa heranrücken, dann ist zu berücksichtigen, dass die Fragen der Freiheit, der Demokratie und insbesondere der Rechtsstaatlichkeit den Menschen in Europa und in diesen Regionen ein ganz wesentliches Anliegen sind.

Danke, Herr Bundesminister Moser, für dein Engagement in diesen Fragestellungen! Es bringt uns in Fragen der Sicherheit ein Stück weiter, und das ist, glaube ich, auch die Aufgabe der Politik in sehr komplexen Fragen. *(Beifall bei ÖVP und FPÖ sowie des Bundesrates Koller.)*

9.51

Präsident Ingo Appé: Als Nächster zu Wort gemeldet ist Herr Bundesrat Stefan Schennach. Ich erteile ihm dieses.